

# Minze

(*Mentha spec.*)



Diese Minze stammt ursprünglich aus einem Garten in Lindlar, der vor 1890 von der Urgroßmutter der Spenderin angelegt wurde. Sie wurde dann nach Soest weitergegeben, von wo aus sie zum LWL-Freilichtmuseum Detmold gelangte. Als traditionelle Würz- und Arzneipflanze wurden die Minzen in vielen ländlichen Gärten kultiviert. Sie lassen sich leicht durch ihre unterirdischen Ausläufer oder Stecklinge vermehren und wurden daher auch häufig weitergegeben.



## Anbau

Da die Minzen über ihre unterirdischen Ausläufer einen starken Ausbreitungsdrang haben, sollte man ihnen Ecken überlassen, in denen sie sich ungestört ausbreiten können und andere Pflanzen nicht zu stark bedrängen.

## Vermehrung

Minzen lassen sich leicht ganzjährig durch Teilung ihrer unterirdischen Ausläufer oder im Frühjahr durch Stecklinge vermehren.

## Tipps und Tricks

Minze eignet sich nicht nur hervorragend, um daraus einen schmackhaften Tee zu bereiten, sondern sollte wie in England und der Türkei auch viel mehr zum Würzen genutzt werden.

# Minze

(*Mentha spec.*)



Diese Minze stammt aus einem Garten in Verlar bei Salzkotten, der von der Großmutter der Spenderin mit vielen Pflanzen bereichert wurde. Sie wurde vor allem für die Zubereitung von Tee genutzt. Als traditionelle Würz- und Arzneipflanze wurden die Minzen in vielen ländlichen Gärten kultiviert. Sie lassen sich leicht durch ihre unterirdischen Ausläufer oder Stecklinge vermehren und wurden daher auch häufig weitergegeben.



## Anbau

Da die Minzen über ihre unterirdischen Ausläufer einen starken Ausbreitungsdrang haben, sollte man ihnen Ecken überlassen, in denen sie sich ungestört ausbreiten können und andere Pflanzen nicht zu stark bedrängen.

## Vermehrung

Minzen lassen sich leicht ganzjährig durch Teilung ihrer unterirdischen Ausläufer oder im Frühjahr durch Stecklinge vermehren.

## Tipps und Tricks

Minze eignet sich nicht nur hervorragend, um daraus einen schmackhaften Tee zu bereiten, sondern sollte wie in England und der Türkei auch viel mehr zum Würzen genutzt werden.

# Borretsch

(*Borago officinalis*)



Dieser weiße Borretsch wurde schon um 1900 in einem Garten im Wittgensteiner Land angebaut, zunächst in Feudingen später in Bad Laasphe. Der weißblühende Borretsch ist eine seltene Kulturform. Im Garten des Spenders war zunächst nur der weißblühende vorhanden, seit einigen Jahren kommen auch blaublühende Exemplare vor. Nach Aussage des Spenders ist die weißblühende Form etwas milder im Geschmack und die Blätter sind ein wenig schmaler.



## Anbau

Borretsch liebt sonnige Standorte auf durchlässigen Böden. Im Garten des Spenders wird er nicht ausgesät, sondern es bleibt eine blaublühende und eine weißblühende Pflanze stehen, die sich dann selber aussäen.

## Vermehrung

Die einjährige Pflanze wird durch Samen vermehrt. Man sät ihn von April bis Juni direkt im Beet aus. Da es sich um einen Dunkelkeimer handelt, sollten die Samen leicht übererdet werden. Einmal im Garten eingebracht, sät sich der Borretsch jährlich selber wieder aus.

## Tipps und Tricks

Der Borretsch sollte wieder auf die weißblühende Form selektiert werden.